

## WALDECK

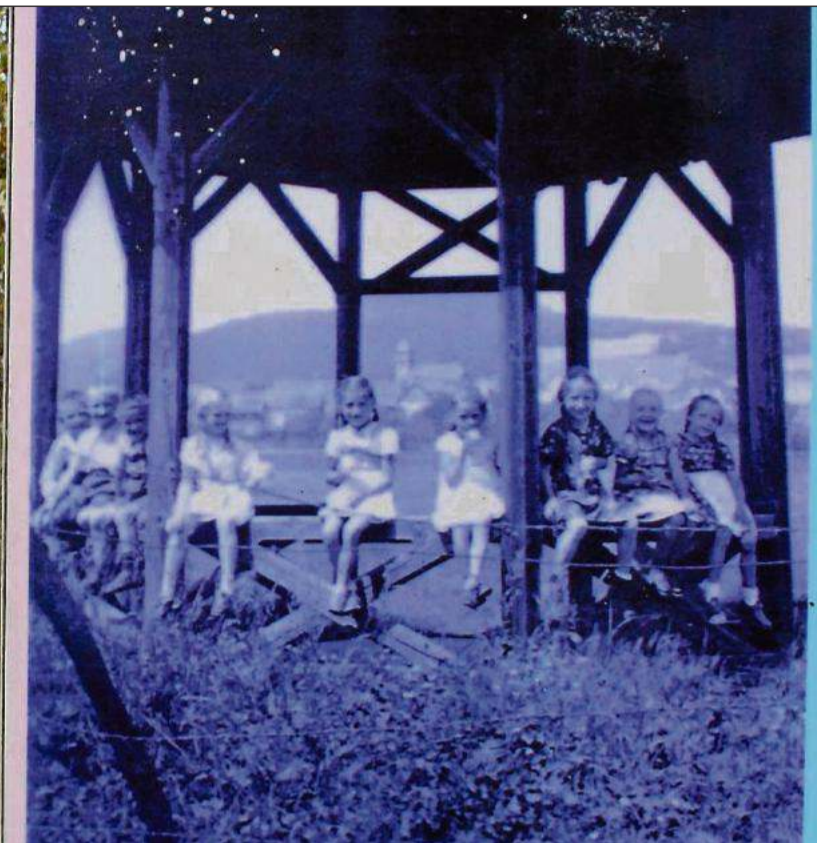
**DEHRINGHAUSEN.** Landfrauen: Die Wintergymnastik der Landfrauen beginnt heute wieder um 20 Uhr im DGH. Bitte Kissen und Unterlage mitbringen.

**SACHSENHAUSEN.** Die Imker treffen sich heute um 19 Uhr im Gasthaus Kleppe zum Stammtisch.

## EDERTAL

**BERGHEIM.** Die Reha Sportgruppe des TV 08 trainiert während der Schulferien donnerstags um 18.30 Uhr im DGH Giflitz. Kontakt unter 05623/930088.

**MEHLEN.** Zu einem Arbeitseinsatz lädt die Interessengemeinschaft Mehlen (IGM) für Samstag, 22. Oktober, 14 Uhr, ans Feuerwehrhaus ein. Bitte Bohrmaschinen und Stichsägen mitbringen.



Seit Jahrhunderten sprudeln die Quellen in Kleinern, wie im Bild der Dorfbrunnen in früheren Zeiten. Jetzt trennt sich Bad Wildungen von den drei Quellen und zehn Grünland- und Schilfflächen.

Foto: Matthias Schuldt

## Über Schutz von bedrohten Bergkatzen

**BAD WILDUNGEN.** Am heutigen Donnerstag wird die Reihe Vortrag & Forum im Nationalparkamt Kellerwald-Edersee fortgesetzt. NABU-Expertin Christiane Röttger berichtet über ihre Arbeit zum Schutz der bedrohten Schneeleoparden. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt frei. (r)

## Werkzeug aus Scheune gestohlen

**FRITZLAR-GEISMAR.** Unbekannte Täter stahlen Werkzeuge im Wert von 2600 Euro aus Scheune. Tatzeit: zwischen Sonntag und Dienstag. Die Täter stiegen auf der Rückseite durch eine Öffnung in die Scheune ein und entwendeten unter anderem ein Elektroschweißgerät, Schweißwerkzeug, drei Motorsägen und drei Kompressoren. Hinweise nimmt die Polizeistation Fritzlar unter Tel: 05622/99660 entgegen. (r)

# NABU kauft die Quellen

Wildungen trennt sich von Grundstücken und Mineralbrunnen in Kleinern

VON CONNY HÖHNE

**BAD WILDUNGEN/EDERTAL.** Vor eineinhalb Jahren bot die Bad Wildunger Kraftwagenverkehrs- und Wasserversorgungsgesellschaft (BKW) der Gemeinde Edertal den Kauf der Quellen in Kleinern an. Aber aus dem Handel wurde nichts. Überraschend hat das Wildunger Stadtparlament in seiner jüngsten Sitzung den Verkauf beschlossen – aber nicht an die Gemeinde Edertal sondern an den Naturschutzbund, Stiftung Hessisches Naturerbe.

### Grünland und Schilf

Der NABU erwirbt Mühlenbrunnen und Bathidisquelle sowie zehn Grundstückspartellen von der Stadt Bad Wildungen als Eigentümerin und Nachfolgerin des Staatsbads. Das kleinste Areal ist etwa 2000 Quadratmeter groß, das größte fast 10000. Es handelt sich um Grünland und Schilf. Die dritte Mineralquelle in Kleinern, der Dorfbrunnen, ist

noch im Besitz der BKW. Auch diese Quelle mit Brunnenhäuschen soll verkauft werden. Geschäftsführer Stephan Tent geht davon aus, dass der Aufsichtsrat in wenigen Tagen zustimmt.

### Immer wieder Keime

Die Kleinerner Quellen werden von der BKW bewirtschaftet. Die laufenden Unterhaltungskosten sowie die regelmäßigen Wasserproben waren der Grund, warum sich die Badestädter von den Quellen

im Edertal trennen wollten. Immer wieder gab es Verkeimungen, weil die Wasservorkommen der drei Mineralbrunnen dicht unter der Oberfläche liegen.

„Die Stadt Bad Wildungen versucht seit längerer Zeit, die Quellen zu verkaufen“, sagte Hubert Schwarz (CDU) bei seinem Bericht aus dem Grundstücks- und Rechtsausschuss in der Stadtverordnetenversammlung. Die Edertaler hätten zwar Interesse an einem Erwerb gezeigt, wollten aber

wenig dafür zahlen, merkte Schwarz an. Als Kaufpreis standen 45000 Euro im Raum. Die Stadtverordneten folgten dem Ausschuss-Vorschlag und stimmten einem Verkauf an den NABU einstimmig zu. Der neue Eigentümer werde dann mit der Gemeinde Edertal über die Nutzungs- und Wasserrechte verhandeln.

### „Auf eigene Gefahr“

Die Kleinerner erhoffen sich durch den Grundstücksverkauf, dass die drei Heilquellen wieder dauerhaft genutzt werden können. Die Stadt Bad Wildungen wollte nämlich die vierteljährlichen Wasseruntersuchungen nicht mehr bezahlen und ließ im Sommer 2015 ein Schild „Trinken auf eigene Gefahr“ an den Brunnen anbringen. Ortsbeirat und Verkehrsverein sammelten damals 400 Unterschriften für den Erhalt der Quellen und wollten die Bürgermeister von Edertal und Bad Wildungen dazu bringen, den Missetand zu beseitigen.

## HINTERGRUND

### Dorf-/Mühlenbrunnen und Bathidisquelle

Schon vor über vier Jahrhunderten wurde über Dorfbrunnen, Mühlenbrunnen und Bathidisquelle geschrieben und die „Kurmäßigkeit“ dieser Sauerbrunnen festgestellt.

Ab 1876 vermarktete eine Genossenschaft das wertvolle Nass als „Bathidisquelle“. Der Betrieb gab aber bald auf, und von überall her holten sich die

Einwohner wieder das Wasser kostenlos zum Trinken oder zur Kur. Der Dorfbrunnen in Kleinern erhielt im Jahr 1904 anstelle der Einfassung aus Holzfässern (Spund) eine Betoneinfassung und ein Brunnenhaus. Mit der Einführung der Wasserleitung verlor der tägliche Gang zum Brunnen seine Bedeutung. (hö)

## BAD WILDUNGEN

**BAD WILDUNGEN.** Blaues Kreuz: Selbstständige Begegnungsgruppe Bad Wildungen für alkoholranke Menschen und deren Angehörige. Treffen ist jeden Donnerstag 19.30 bis 21 Uhr, Treffpunkt, Hufelandstraße 12.

**Die Rehasportgruppe Training für Rücken und Gelenke mit und ohne Geräte des TV Bergheim trifft sich am Donnerstag um 17.45 Uhr in der Klinik am Homberg. Informationen und Anmeldung: Telefon 05623/930088.**

**Treffpunkt, Hufelandstraße 12: Sprechzeit der Beratungsstelle, heute, 10 bis 12 Uhr; Computer-Angebot 10 bis 13 Uhr.**

**Musik in der Stadtkirche:** Heute um 16 Uhr Musik mit Althörnern, Orgel, Streichinstrumenten und klassischem Chorgesang mit Germania 1886.

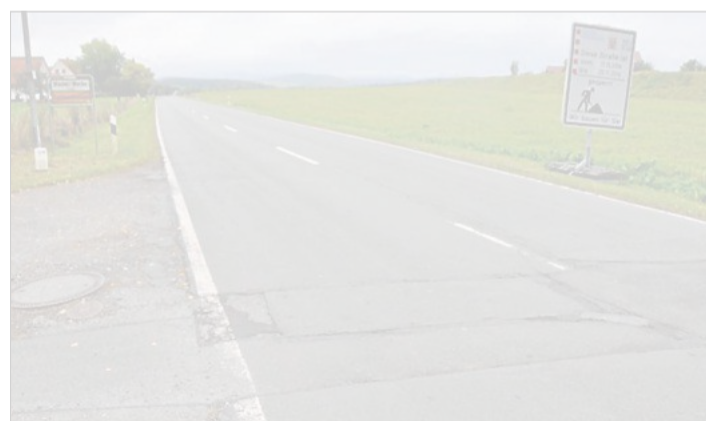
**Beim Kochabend mit Nehad am Dienstag, 25. Oktober, um 18 Uhr im Mehrgenerationenhaus geht es um Hackfleischpizza mit Salat und Joghurt-dressing. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Anmeldungen sind unter Tel. 05621/9695950 oder info@mgh-bad-wildungen.de möglich.**

**REINHARDSHAUSEN.** Zum Musikalischen Abendgebet mit Jörg Rimbach und Ludmilla und Eduard Remfert an Orgel und Fagott wird heute um 19 Uhr in das evangelische Gemeindezentrum Lukaskirche eingeladen.

**WEGA.** Die Landfrauen treffen sich heute um 13.45 Uhr am Dorfplatz und fahren zur Backwerkstatt Schwarz.

## Reifen platt und Auto mit Farbe beschmiert

**FRITZLAR-UNGEDANKEN.** In der Zeit zwischen Sonntag und Dienstag haben unbekannte Täter einen Pkw in der Straße Steinäcker beschädigt. Sie beschmierten den roten Fiat Sedici mit einer roten Lackfarbe vom Dach bis über den Kofferraum. Zudem stachen sie die beiden hinteren Reifen platt. Die Polizei schätzt den Schaden auf 250 Euro. (r)



Aufatmen in Sachsenhausen: Der Ausbau endet nicht, wie vorgehen, am Ortsschild von Sachsenhausen, sondern die L 3200 erhält bis zur Gartenstraße eine neue Fahrbahndecke. Foto: Conny Höhne

## Ohne Ausbaulücke

L 3200 erhält doch komplett neue Fahrbahndecke

**SACHSENHAUSEN.** Beim Ausbau der Landesstraße 3200 zwischen den Waldecker Stadtteilen Nieder-Werbe und Sachsenhausen bleibt doch kein 200 Meter langer Flickenteppich übrig. Das stand zunächst im Raum, weil dieser Abschnitt zwischen dem Ortseingang Sachsenhausen und der Gartenstraße nicht in dem Bauprojekt enthalten war.

Horst Sinemus, Pressesprecher der Bad Arolser Straßen-

verkehrsbehörde Hessen-Mobil, teilte gestern auf WLZ-Anfrage mit: „Der Abschnitt wird mitgemacht, er erhält eine neue Fahrbahndecke auf dem vorhandenen Unterbau.“ Das Ergebnis der Baugrundüberprüfung, die am Freitag vorgenommen wurde, liege noch nicht vor.

Die Bauarbeiten begannen am Montag und enden voraussichtlich am 11. November. (hö)

## Kurz nach Bau im See versunken

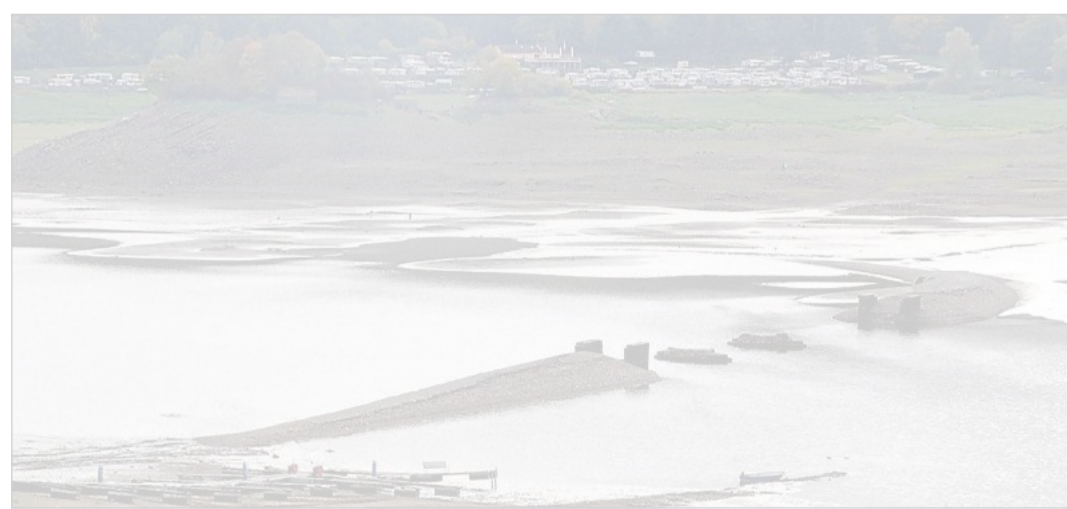
Edersee-Atlantis: Reste der Ederbrücke zwischen Scheid und Bringhausen aufgetaucht

**WALDECK-SCHEID.** Bei sinkendem Wasserstand sind die Überreste der alten Brücke zwischen der Halbinsel Scheid und Bringhausen wieder aus dem Edersee aufgetaucht.

Vor dem Bau der Edertalsperre vor über 100 Jahren gehörte Scheid zu dem auf der anderen Seite der Eder gelegenen Dorf Bringhausen. Zuerst gelangten die Bringhäuser über einen Holzsteg, der alljährlich im Frühjahr aufgebaut wurde, auf die andere Seite des Flusses. Die neue Brücke wurde 1899 eingeweiht und wurde nur kurze Zeit genutzt. Am 13. Februar 1914, kurz vor dem Anstau des Edersees, sprengten Pioniere des Heeres vor vielen Schauspielern die Brücke.

### Einspruch von Gemeinden

Zuvor erhoben Einwohner aus den Gemeinden Nieder-Werbe, Vöhl und Bringhausen gegen die Zerstörung der Brücke Einspruch, weil dadurch der Verkehr mit den Gemeinden am anderen Ederufer unterbrochen wurde. Bereits am



Nur 15 Jahre genutzt und dann vor dem Anstau des Edersees gesprengt: Die 1899 erbaute Brücke zwischen Scheid und Bringhausen ist wieder trockenem Fußes zu erreichen. Foto: Jörg Schüttler

9. Februar hatte sich ein Kommando der zweiten Kompanie des Pionierbataillons aus Hannover-Münden eingefunden, um mit den Vorbereitungsarbeiten zu beginnen.

Einen Tag nach der Sprengung war in der von Felix Pusch herausgegebenen „Waldeckischen Zeitung“ zu lesen: „Gegen 11 ¼ Uhr fiel der erste

Schuß. Er zertrümmerte gleich 2 Bogen. Mit zwei weiteren Schüssen war die Brücke vollständig zerstört. Die elektronische Fernzündung wurde von der alten Burgruine besorgt. Die letzten Bewohner von Alt-Bringhausen mussten die Häuser verlassen. In Neu-Bringhausen mussten alle Türen und Fenster geöffnet wer-

den.“ Der Scheid war danach Niemandland. Erst 1920 ließen sich zehn ehemalige Soldaten der kaiserlichen Marine mit ihren Familien dort nieder. Schon bald nahmen die Seeleute den Fährverkehr auf dem Edersee auf.

In diesem Herbst versuchen Angler ihr Glück auf den alten Ruinen. (sj)